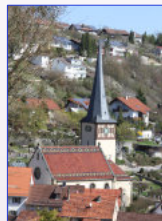
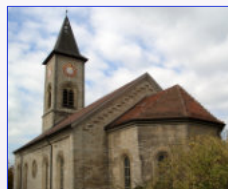
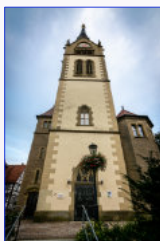


KONTAKTE

Advent

Evangelische Verbundkirchengemeinde
Möckmühl • Roigheim • Züttlingen



Advent – es ist wieder soweit. Wir warten auf Weihnachten.

Manche warten sehnsüchtig – vor allem Kinder: auf den Duft von Plätzchen, der dann wieder das Haus durchzieht, auf den



Besuch auf dem Weihnachtsmarkt, darauf, das Haus oder die Wohnung wieder einmal so richtig schön zu schmücken, von außen und von innen.

Manche versetzt das Warten hingen in Unruhe – das alles muss noch gemacht werden, bis dann endlich... Die Kinder kommen, die Verwandtschaft zum Festessen eintrifft, die Freunde von weither wieder einmal zu Besuch kommen. Vor allem in diesem Jahr, in dem wir nur drei Wochen bis Weihnachten haben, ist dem vorweihnachtlichen Stress die beste Bahn geebnet. Der Unruhe stehen die Türen weit offen.

Dabei sollten wir in den Wochen vor Weihnachten doch eigentlich nach einem anderen Ausschau halten, für ihn die Wohnung schön machen, gutes Essen vorbereiten und für seinen Empfang Gäste einladen.

Der, dem es eigentlich gilt, lässt sich Zeit. Es ist wohl sein letztes Bestreben, uns in Stress zu versetzen.

Schauen wir genau hin, so lässt er sich eigentlich das ganze Jahr über Zeit. Immer wieder kündigt er seine Ankunft an und kommt zu uns unter ganz verschiedenen Vorzeichen. Wir feiern mit ihm das ganze Kirchenjahr über auf vier verschiedene Arten und Weisen seine Ankunft, seinen Advent.

Die erste Adventszeit ist gewiss die Zeit vor Weihnachten. Jetzt erwarten wir den Herrn der Herrlichkeit, den König aller Königreich, den Heiland aller Welt zugleich – und letzten Endes läuft es doch immer auf ein und dasselbe hinaus: Der da kommt ist kein König, sondern ein verarmtes Baby. Ein Kind auf der Flucht, das Unterschlupf findet in einem Stall und kurz nach seiner Geburt weiter muss nach Ägypten, um nicht getötet zu werden. Ist das der König? Der Heiland?

Während der zweiten Adventszeit, der Zeit vor Ostern erinnert seine

Ankunft schon mehr an die eines Königs. Er zieht in Jerusalem ein. Die Tore werden ihm weit geöffnet, die Wege werden ihm geebnet, mit Palmzweigen stehen die Menschen an den Straßen und begrüßen ihn laut: Hosianna! Und er – kommt auf einem Esel. Anstelle seine Herrschaft anzutreten, wird er verhört: „Bist du der König der Juden?“ Wird er von Pilatus gefragt und antwortet darauf: „Ich bin ein König [...]. Das Reich, dessen König ich bin, stammt nicht von dieser Welt.“ (Joh 18,36f.) Er wird zum Tode verurteilt und stirbt – und zeigt doch: Sein Reich ist nicht von dieser Welt. Er ist der Erste, der diese Welt überwindet und auferweckt wird. Er bleibt noch ein wenig bei seinen Freunden, dann geht er in sein Königreich zurück.

Damit bricht die dritte Adventszeit an – Jesus hat uns den Tröster, den Beistand versprochen. Auf ihn warten wir zwischen Himmelfahrt und Pfingsten. Und er kommt, wie ein Feuer, wie der Wind und schenkt uns Kraft und Mut für jeden Tag. Er weist uns den Weg und tröstet uns durch unser ganzes Leben hindurch, als Gottes Geist.

Die vierte Adventszeit feiern wir Jahr für Jahr im Spätherbst, im November. In dieser Zeit erinnern wir uns an die Verstorbenen und daran, dass Jesus, der Christus uns versprochen hat wieder zu kommen. Dann, am Ende der Tage, um das Unrecht zu beseitigen und die Menschen endgültig zu erlösen.

Advent – eigentlich ist das ganze Jahr über Advent. Zu Weihnachten feiern wir gewiss den schönsten und wertvollsten Advent, denn dann kommt Gott als Mensch zu uns. Darauf warten nicht nur wir sehnsüchtig, sondern auch Gott selbst.

Seine Sehnsucht wird dann gestillt, wenn wir uns ganz persönlich auf ihn einlassen. Wenn wir ihm nicht nur die Wohnung schmücken, gutes Essen vorbereiten, basteln und Gäste einladen, sondern ihm auch das Herz öffnen und ihn Teil werden lassen von unserem ganz persönlichen, eigenen Leben.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit!

Ihre Vikarin Ann-Kathrin Thiel

Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn...

220 Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn *Viens, lève-toi et marche*

Refrain

Wir wol-len auf-stehn, auf-ei-nan-der zu-gehn,
Viens, lè-ve-toi et marche a-vec tes frè-res,

von-ei-nan-der ler-nen, mit-ei-nan-der um-zu-gehn.
nous ap-pren-drons l'art de nous en-ten-dre dans la vie...

Auf-stehn, auf-ei-nan-der zu-gehn und uns nicht ent-
De-bout, vivre en tant que frè-res, ne pas s'è-loi-

fer-nen, wenn wir et-was nicht ver-stehn.

Text und Melodie: Clemens Bittlinger 1996; Französisch: Christian Kempf 2018.
© Text und Melodie: beim Urheber. © Französischer Text: Strube, München

Mit diesem Lied sind wir im Januar 2020 in unserer Verbundgemeinde gestartet und seither schon viele Schritte aufeinander zu- und miteinander gegangen:

Dabei sind unsere gemeinsamen Gottesdienste echte Highlights: ob mit neueren Liedern, Gottesdienstteam und der Band of heaven oder Projektchor, Musikensemble und Kantatenchor. Der Erntebittgottesdienst hat seinen festen Ort

in Bittelbronn, die Famili-
enkirche und Abenteuer-
woche in Roigheim, die
beiden Kinderchorgrup-
pen in Möckmühl.

Mal woanders hinzugehen
als „nur“ am eigenen Ort,
lohnt sich. Zumal es in ei-
ner gefüllten Kirche mit
vielen einfach schöner ist.
Es braucht und kann nicht
an jedem Ort alles geben.
Hauptsache, dass große
und kleine, junge und ältere
Menschen zusammen-
kommen und wir unseren
Glauben teilen und feiern.

Also, nicht neidvoll auf an-
dere schauen, „was die alles ha-
ben“! Lieber hingehen und sich mit
daran freuen!

Denn Tatsache ist: Wir werden we-
niger. Sinkende Mitgliederzahlen,
zahlreiche Kirchengaustritte und der
Vertrauensverlust in die kirchlichen
Institutionen machen zu schaffen.
Vieles ist im Wandel. Vertrautes
und Liebgewordenes geht verloren.
Gleichzeitig entsteht aber auch
Neues.

Die Pfarrerin oder der Pfarrer wohnt nicht mehr unbedingt am Ort. Im Roigheimer Pfarrhaus ist jetzt eine Kindergarten-Krippengruppe untergebracht. Im Züttlinger Pfarrhaus haben zwei Flüchtlingsfamilien ein Zuhause gefunden.

Die Pfarrpläne versuchen kleiner werdende Gemeinden und gleichzeitig weniger Pfarrer*innen, die sich auf frei werdende Stellen bewerben können, ins Verhältnis zu setzen. So sah der Pfarrplan 2024 in unserem Jagsttal-Distrikt die Kürzung von insgesamt 2,5 Stellen vor. Die Verbundgemeinden Widdern – Unterkessach und Jagsthausen – Olnhausen haben nur noch einen Pfarrer (zuvor waren es zwei volle Stellen): Roigheim wurde von 100% auf 50 % gekürzt. Die Pfarrstelle Züttlingen wird spätestens Ende 2024 aufgehoben.

Noch ist der Pfarrplan 2024 nicht voll umgesetzt, kommt bereits der nächste, der Pfarrplan 2030. Landeskirchenweit werden rund 25 % aller Pfarrstellen gekürzt. In der Frühjahrssynode des Kirchenbezirks wird die Umsetzung im Kir-

chenbezirk vollends entschieden. Fest steht bereits jetzt, dass wir im Jagsttal-Distrikt noch einmal eine volle Pfarrstelle hergeben müssen. Das trifft uns hart. Doch die vorgesehenen Kürzungen werden sich ausnahmslos auf alle Gemeinden auswirken. Alle müssen die Art ihrer Arbeit und auch ihr Selbstverständnis als Ortsgemeinde verändern.

In unserem ländlich geprägten Raum sind die Entfernungen von Gemeinde zu Gemeinde zum Teil beträchtlich, und die Ortsverbundenheit besonders in den kleineren Orten ist hoch. Die Kirche soll im Dorf bleiben. Denn Kirche gibt Heimat und schafft Identität in Zeiten großer Veränderungen, Verunsicherungen, Umbrüchen und Krisen, die wir erleben. Die Kirche ist aber gleichzeitig von all dem auch betroffen. Die große Herausforderung der kommenden Jahre wird sein, wie wir in all den Veränderungsprozessen das kirchliche Leben lebendig erhalten und gestalten können.

Auch künftig soll es für jedes Gemeindeglied an jedem Sonntag einen Gottesdienst in erreichbarer

Entfernung geben. Doch es wird weniger Gottesdienste in den Einzelgemeinden und mehr gemeinsame Gottesdienste geben. Gemeinden müssen noch stärker zusammenarbeiten und sich die Pfarrer und Pfarrerinnen „teilen“. Deren Dienstaufträge werden auch gemeindeübergreifende Aufgaben enthalten, z.B. in der Konfirmandenarbeit. Im Umkehrschluss bedeutet dies: nicht mehr jeder Pfarrer/jede Pfarrerin macht „alles“, sondern hat auch einen gemeindeübergreifenden Schwerpunkt. Im Idealfall bildet dies eine Aufgabe, die ihm oder ihr besonders liegt, z.B. Familien- oder Seniorenarbeit.

Ich möchte nichts schönreden. Doch es hilft auch nicht, im Pessimismus zu versinken. Mut macht mir, dass in den bisherigen Gesprächen im Distrikt mit den Kirchengemeinderatsgremien alle gewillt sind, die Veränderungsprozesse

mitzutragen. Ich wünsche mir, dass es weiterhin gelingt, nicht allein den Verlust und den Schmerz zu sehen, sondern auch die Chancen. Der Veränderungsdruck kann auch Kräfte wecken und Energien freisetzen. Ich hoffe, dass wir es schaffen, Bilder und Ideen dafür zu finden, wie Kirche aussehen kann – anders als gewohnt, aber deshalb nicht weniger Kirche Jesu Christi. Im Vertrauen darauf, dass ER es ist, der seine Kirche baut.

Martin Luther hat es so gesagt:

„Wir sind es doch nicht, die da die Kirche erhalten könnten. Unsere Vorfahren sind es auch nicht gewesen. Unsere Nachkommen werden's auch nicht sein: sondern, der ist's gewesen, ist's noch und wird's sein, der da sagt: 'Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt' (Mt. 28,20)“.

Pfarrerin Regina Reuter-Aller

Weitere Informationen zum Pfarrplan 2030 unter: [PfarrPlan 2030 \(elk-wue.de\)](http://PfarrPlan%202030%20(Elk-Wue.de))

Hospizdienst

Sprechstunden für Trauernde

Manchmal wünschen sich Trauernde jemanden, der einfach nur zuhört und ein offenes Ohr für die Sorgen, Nöte und Gedanken hat, die einen in der Trauer bewegen. Der Hospizdienst Öhringen bietet Trauersprechstunden an. Die Dauer eines Gespräches beträgt rund 45 Minuten. Die Trauersprechstunden sind kostenlos, unverbindlich und in einem geschützten Rahmen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Termine:

Freitag: 15. Dezember 2023 und 26. Januar 2024, zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus der Apis, Zwinger 20, 74613 Öhringen.

Männertrauergruppe

Jede*r trauert anders... auch Männer!!

In vielen Bereichen des Lebens sind Frauen und Männer sehr unterschiedlich und brauchen dementsprechend auch einen anderen Umgang mit ihren Themen. So auch als Trauernde.

In dieser Trauergruppe treffen sich trauernde Männer, die sich in und mit ihrer Trauer auf Augenhöhe begegnen wollen. Es soll kein reiner Gesprächskreis werden, sondern eher ein Miteinander-Sein und Miteinander-Tun. Beim ersten Treffen überlegen wir gemeinsam, wie wir uns der Trauer nähern wollen: dabei kann es der Gesprächskreis genauso gut sein wie z. B. die gemeinsame Wanderung. Wir bitten um Anmeldung.

Wir, die Trauerbegleiter*innen unter der Leitung von Willy Hack, freuen uns auf Sie!!

Termine:

Montag: 05. Februar, 19. Februar, 04. März, 18. März, 08. April 2024, jeweils 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Ort: Mehrgenerationenhaus in Öhringen

Veranstalter für beide Angebote:

Ökumenischer Hospizdienst

Region Öhringen e.V.

Tel. 07941 648026

Mail:

info@hospizdienst-oehringen.de

Freiwilliger Gemeindebeitrag

Für das Jahr 2023 erhielten wir bis zum 15. November 2023 folgende Spenden:

- Gottesdienste der Verbundgemeinde
€ 1.630,00
- Möckmühl: Gebäudeunterhaltung Stadtkirche
€ 6.137,00
- Bittelbronn: Joch für die Glocke
€ 325,00
- Ruchsen: Neuanschaffung weißes Parament
€ 910,00

- Roigheim: Restauration des Eingangsportals der Kirche

€ 1.400,00

- Züttlingen: Hege und Pflege der Pflanzen rund um Kirche und Kirchplatz

€ 1.456,00

Mit dem Freiwilligen Gemeindebeitrag setzen Sie ein Zeichen der Verbundenheit mit Ihrer Kirche vor Ort. **Vielen herzlichen Dank** an alle Spenderinnen und Spender. Über weitere Spenden freuen wir uns sehr.

Ihr Kirchengemeinderat und
Ihre Pfarrerrinnen und Pfarrer

Altpapiersammlung in Möckmühl, Bittelbronn und Ruchsen

Am **9. März 2024** sammeln die Evangelische und Mennonitische Jugend gemeinsam Altpapier. Der gesamte Erlös kommt der örtlichen Jugendarbeit der beiden Gruppen zugute. Nähere Informationen folgen in den Möckmühler Nachrichten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Impressum Gemeindebrief KONTAKTE

• **Herausgeber:** Evangelische Verbundkirchengemeinde Möckmühl - Roigheim - Züttlingen, Große-Binsach-Str. 54, 74219 Möckmühl • **Redaktion:** Pfrin. Regina Reuter-Aller (ViSdP), Ina Neubert • **Anschrift Redaktion:** Große-Binsach-Str. 54, 74219 Möckmühl, E-Mail: Pfarramt. Moeckmuehl-1@elkw.de, redaktion-kontakte@mail.de, Homepage: www.mrz-evangelisch.de • **Layout:** Ina Neubert • **Druck:** Gemeindebriefdruckerei • **Erscheinungsweise:** 3x im Jahr • **Auflage:** 2.600 Stück • **Redaktionsschluss:** 20.02.2024 • **Bilder:** S. 1 Krippe/Mario La Pergola auf Unsplash; S. 2 Lotz; S. 9 L. Böhm; S. 10/11 K. Ritter u. G. Geißler; S. 12 A. Baumbach; S. 14/15/16/18/19 B. u. R. Vogt; S. 17 M. Puhlfürst; S. 20/21 A. Martin; S. 22 K. Aller; S. 24 Gemeindearchiv u. A. Sailer; S. 26 www.zuettlingen-evangelisch.de; S. 29 K8 auf Unsplash; S. 30 J. Crocoll; S. 31 Muhsik Agentur; S. 32/33 Claudia Wahl; S. 33 Buch/Brady Childs auf Unsplash

Altkleidersammlung für Bethel

Die nächste Altkleidersammlung für das Diakoniewerk in Bethel findet am **Freitag, 15. März 2024**, in der Zeit von 8-18 Uhr, statt. Gut erhaltene Kleider und Schuhe können an diesem Tag in den Sammelstellen abgegeben werden. Die Sammelstellen werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Vielen Dank dafür!

Singen wir ein Lied zusammen...

Miteinander Singen, Tanzen und Spielen: Das sind wir, der Kinderchor der Verbundkirchengemeinde. Aktuell sind wir zu fünfzehnt: 10 Mädels, 4 Jungs und ich (Lisa Böhm), die Chorleiterin.

gefällt. Mal singen wir laut, mal leise, mal alle zusammen und mehrstimmig und mal solistisch (alleine).

Aber das Wichtigste ist: wir singen immer aus vollem Herzen!

Immer wieder treten wir in der Kirche im Gottesdienst auf, so wie auf dem Bild unten in Ruchsen in der Kirche zu Erntedank.

Wir proben immer **donnerstags 16-16.45 Uhr** in Möckmühl im ev. Gemeindehaus im Binsach und heißen jederzeit gerne neue Sängerinnen und Sänger ab 3 Jahren willkommen.

Wir singen Popsongs, Volkslieder, Kinderlieder, einfach alles, was uns

Lisa Böhm



Verabschiedung der langjährigen Kirchenpflegerin Charlotte Vogel



v.r.: Hartmut Stahl, Charlotte Vogel und Pfarrer Markus Kettnacker-Prang

Am Sonntag, den 9. Juli 2023 fand in Ruchsen ein ganz besonderer Gottesdienst statt: nach 36 (!) Dienstjahren als Kirchenpflegerin der örtlichen Kirchengemeinde wurde Frau Charlotte Vogel in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Im gut besuchten, sehr schönen und unterhaltsam gestalteten Festgottesdienst übernahmen der frühere Ruchsender Pfarrer Helmut Schink die Liturgie und Markus Kettnacker-Prang die Predigt. Als „Überraschungsgast“ verlas der langjährige Ruchsender Pfarrer Andreas Quattlender das

Fürbittengebet. Den wunderschönen musikalischen Rahmen setzten gewohnt souverän und stimmungsvoll Regine Böhm und Ralf Mittmann.

Das anschließende gemütliche Beisammensein fand im angrenzenden Pfarrgarten bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen statt. Unter den schützenden Pavillons verbrachten die Gäste mit Charlotte Vogel, ihrer Familie und ehemaligen Wegbegleitern ein paar schöne harmonische Stunden bei erfrischenden

Getränken und leckerem gegrillten Schaschlik bzw. vegetarischen Maultaschen.

An dieser Stelle möchten wir Frau Charlotte Vogel nochmals ganz herzlich für ihre überaus engagierte, stets vorbildliche, gewissenhafte und umsichtige Arbeit in diesen 36 Dienstjahren für die evangelische Kirchengemeinde Ruchsen danken. In dieser Zeit galt es viele Herausforderungen und umfangreiche Aufgaben zu meistern. Dabei verlor sie nie den Blick auf die zur Verfügung stehenden Mittel.

Gerne schließen wir uns den Wünschen von Charlotte Vogel an, die sie im Festgottesdienst an die anwesende Gemeinde weitergab: dass in dieser „schmucken“ Ruch-



v.r.: Pfarrerin Regina Reuter-Aller, Charlotte Vogel, Johanna Quattlender und Pfarrer Andreas Quattlender

sener Kirche zukünftig noch viele schöne und gut besuchte Gottesdienste stattfinden mögen und sich auch die kommenden Generationen hoffentlich – gerne auch mit neuen Ideen – in diese Kirchengemeinde einbringen werden.

Wir freuen uns auf alle kommenden Begegnungen und wünschen Charlotte Vogel im neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Karin Ritter und Gabi Geißler
im Namen der
Kirchengemeinde Ruchsen



v.r.: Pfarrer i.R. Helmut Schink und Charlotte Vogel

Verabschiedung und Dank an Larissa und Alexander Vakulenko – Herzlich willkommen Mathias Beck



v.r.: Mathias Beck, Pfarrerin Regina Reuter-Aller, Alexander und Larissa Vakulenko

13 Jahre lang war Larissa Vakulenko Hausmeisterin im Gemeindehaus im Binsach und für Pflege und Ordnung des Hauses zuständig. Sie hat dazu beigetragen, dass eine freundliche und einladende Atmosphäre herrscht und Gruppen und Kreise und Besucher sich im Haus wohlfühlen.

„Unsere Frau Vakulenko“ bzw. „Unsere Larissa“ war stets prompt und hilfsbereit zur Stelle, wenn sie ge-

braucht wurde. Besonders bei den monatlichen Seniorennachmittagen waren ihre Dienste sehr geschätzt. Aber auch bei den anderen Gruppen, denen sie zuverlässig die Räume bereitstellte, im Sommer für Kühle und Schatten und der kalten Jahreszeit für Wärme sorgte.

Bei schweren Arbeiten und bei der Pflege der Außenanlagen wurde sie tatkräftig von ihrem Mann unterstützt. Da Frau Vakulenko sich be-

reits Anfang des Jahres beruflich verändert und eine Vollzeitstelle angetreten hat, konnte sie leider ihre Hausmeistertätigkeit nicht weiter fortsetzen. Froh und erleichtert waren wir, dass sie sagte: „Bis zum Sommer mache ich eingeschränkt weiter, bis ihr jemand Neues gefunden habt. Und ich kann dann noch alles zeigen.“

So kam es dann auch:

Im Gottesdienst am 17. September verabschiedeten wir das Ehepaar Vakulenko mit großem Dank für die treuen Dienste während all der Jahre und wünschten beiden Gottes Segen für den weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg!

Gleichzeitig konnten wir den neuen Hausmeister Mathias Beck begrüßen.

In seinen Tätigkeits- und Verantwortungsbereich fällt „(fast) alles rund ums und im Gemeindehaus“ wie Öffnen, Schließen, Vermietung und Belegplan, Pflege innen und außen, die Behebung kleinerer Schäden und natürlich das Einhalten der Hausordnung.

Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit ihm und wünschen ihm Freude an seinen Aufgaben und stets nette Gemeindehausbesucher!

Sie erreichen Mathias Beck unter:

Tel.: 0152 09877879

E-Mail: mathiasbeck@gmx.net

Pfarrerin Regina Reuter-Aller



Abenteuerwoche 2023 – eine Woche voller Spiel, Spaß und Gemeinschaft

In der ersten Sommerferienwoche veranstalteten wir in Roigheim wieder die traditionelle Abenteuerwoche. Unter dem diesjährigen Motto „Keine/r ist perfekt – na und?!“ gab es ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche.

Die ersten drei Tage, Montag, 31. Juli bis Mittwoch, 2. August, gehörten den 6-12-jährigen „Abenteuer-Kids“. Rund 40 Kinder hatten sich für diese drei Tage angemeldet. Darunter waren in diesem Jahr neben Roigheimer Kindern auch viele Kinder aus den umliegenden Orten, insbesondere aus Möckmühl.



Beim Singen von Bewegungsliedern machten die Kinder begeistert mit.

Für die Mädchen und Jungen startete das Programm am Montag und

Dienstag mit fröhlichen Bewegungsliedern und einem Theaterstück, das die Mitarbeitenden einstudiert hatten, in der evangelischen Kirche. Im Mittelpunkt des Anspiels stand in diesem Jahr der Jünger Petrus. An seiner Geschichte konnten die Kinder sehen: Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll – mit allen Eigenheiten.



Beim Theaterstück standen in diesem Jahr Szenen aus dem Leben des „unperfekten“ Jüngers Petrus im Mittelpunkt.

Am Montag ging es nach dem Start in der Kirche in Kleingruppen auf eine Schnitzeljagd durch den Ort. Diese endete am Eldengrundspielplatz, wo es für jede Gruppe einen Schatz zu entdecken gab. Anschließend blieb noch genügend Zeit zum freien Spiel am Eldengrund.



Rund um den Eldengrundspielplatz gab es viel zu entdecken.

Während es am Montag noch trocken geblieben war, regnete es am Dienstagvormittag zunächst in Strömen. Geplant war nach dem gemeinsamen Beginn in der Kirche jedoch ohnehin ein Sporttag in der Roigheimer Authenrieth-Halle.



Beim Sporttag in der Authenrieth-Halle war viel Raum, um sich auszutoben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten dafür verschiedene Geräte aufgebaut und sich außerdem Gruppenspiele überlegt. So konnten sich die Jungen und Mädchen

auch bei Regenwetter nach Herzenslust austoben.

Am Mittwoch stand ein Ausflug auf dem Programm: Mit dem Zug ging es in die „Experimenta“ nach Heilbronn. Hier war es besonders gut, dass in diesem Jahr neben den erfahrenen erwachsenen Mitarbeiterinnen auch elf jugendliche Betreuer und Betreuerinnen dabei waren. So konnten in der Experimenta auch sehr kleine Gruppen gebildet werden, was in der großen Ausstellung von Vorteil war.



In der „Experimenta“ konnten die Kinder einiges ausprobieren.

Auf die drei Tage für die Jüngeren folgten am 3. und 4. August noch zwei Tage für die „Abenteuer-Teens“ bis sechzehn Jahre. Die Gruppe bestand überwiegend aus den Jugendlichen, die sich zuvor bereits als jugendliche Betreuer engagiert hatten. Zum Ende der Wo-



Auch die Jugendlichen hatten an den Tagen für Teens trotz Regenwetter viel Spaß.

che hin kamen nun sie selbst voll auf ihre Kosten: Am Donnerstag machten die Jugendlichen einen Ausflug in den Vergnügungspark „Tripsdrill“, abends folgten ein Kinoabend in der Kirche und eine gemeinsame Übernachtung im Roigheimer Bürgerhaus. Zum Abschluss besuchten die Teenager am

Freitag noch eine Indoor-Minigolf-Anlage.

Wir freuen uns über alle Kinder und Jugendlichen, die mit uns diese Tage erlebt haben!

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an das engagierte Leitungs- und Mitarbeiterteam um Susanne Müller: Ohne das große Engagement aller ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre die Abenteuerwoche auch in diesem Jahr nicht möglich gewesen. Vielen Dank an alle Beteiligten für ihre kreativen Ideen, ihre Zeit, Kraft und Energie, durch die sie den Kindern ein so abwechslungsreiches Ferienprogramm ermöglicht haben!

Birgit Vogt



Kinder und Mitarbeitende erlebten bei der diesjährigen Abenteuerwoche unter dem Motto: „Keine(r) ist perfekt – na und?!“ ein fröhliches Miteinander.

Brunch und Spielereff in Roigheim



*Beim Brunch in der
Adventszeit im
letzten Jahr*

Zweimal im Monat treffen sich einige Mütter mit ihren Kindern, ca. ab dem Kindergartenalter, im Pfarrhaus in Roigheim.

Anfang des Monats an einem Samstag ab 10 Uhr gibt es einen Brunch. Jede Familie bringt etwas zum Essen oder zum Trinken mit, so dass sich alle an einer reich gedeckten Tafel bedienen können. Die Erwachsenen können sich dann noch in Ruhe unterhalten und austauschen, während die Kinder miteinander spielen.

Gegen Ende des Monats an einem Dienstagnachmittag um 15 Uhr findet der Spielereff statt. Wir basteln, der Jahreszeit entsprechend, unterschiedliche Dinge oder malen Bilder. Natürlich wird auch gesungen und gespielt. Mit Hilfe einer Puppe werden verschiedene Themen kindgerecht veranschaulicht. Zur Stärkung bringt jede Familie etwas zum Knabbern mit und gegen 16.30 Uhr gehen alle wieder nach Hause.

Nähere Infos bei Michaela Puhlfürst (Tel. 0162 3308835).

Michaela Puhlfürst

Familienkirche zum Erntedankfest mit dem Roigheimer Kindergarten



Brot und Wein, Früchte und Blumen... ein Grund, danke zu sagen!

In diesem Jahr feierten wir in Roigheim den Erntedankgottesdienst als „Familienkirche“. Nach langer Zeit wirkte auch wieder einmal der Roigheimer Kindergarten mit. Die Kindergartenkinder hatten sich mit ihren Erzieherinnen schon in den Wochen zuvor auf diesen Tag vorbereitet und ein Erntedanklied sowie ein Dankgebet auswendig gelernt.



Fleißige Helfer hatten den Altar am Samstag schön geschmückt.

Viele Kinder hatten kleine Körbchen mitgebracht, die während des Gottesdienstes auf unserem Bodenaltar in der Mitte abgestellt werden duften. Die Kindergartenkinder zählten darüber hinaus einige Dinge auf, für die sie dankbar sind, wie z.B. Freunde, Gesundheit, Liebe und Glück.



Die Kindergartenkinder beim Singen eines fröhlichen Erntedankliedes

Wie in der Familienkirche üblich, waren alle anwesenden Kinder auch wieder durch Bewegungslieder, das Mitgestalten eines Bodenaltars und verschiedene Rituale zu Bitte und Dank an vielen Stellen im Gottesdienst aktiv mit eingebunden. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten alle, die wollten, noch bei Kuchen und Getränken vor der Kirche verweilen. Diese Gele-

genheit nahmen viele Kinder und Erwachsene gerne wahr.

Alle gespendeten Lebensmittel wurden am Tag darauf an einen Tafelladen der Diakonie weitergegeben. Vielen Dank allen Geberinnen und Gebern.

Herzlichen Dank auch an das Team der Erzieherinnen und allen, die zum Gelingen dieses schönen Erntedankgottesdienstes beigetragen haben!

Birgit Vogt



Auf dem Bodenaltar legten die Kinder während des Gottesdienstes Körbchen mit Erntegaben ab.

Erntedank in Züttlingen



Brot und Wein auf dem Erntedankaltar in der Züttlinger Kirche

Beim Erntedankfest in Züttlingen durften sich die zahlreichen Gottesdienstbesucher in diesem Jahr über die Beteiligung der Jungschar freuen. In der mit Erntegaben festlich geschmückten Kirche ließ sich der Kirchenrabe Rudi (Joscha) in einem Zwiegespräch mit Celine den Sinn und den Hintergrund des Erntedankfests erklären. Am Ende war auch für ihn klar, dass Gott die Menschen liebt und wir ihm jeden Tag dankbar sein dürfen, dass er uns so gut versorgt.

In der Predigt über den reichen Kornbauer wurde noch einmal deutlich, dass es wichtiger ist, sich Schätze im Himmel zu sammeln anstatt auf der Erde Reichtümer für sich alleine zu horten. Nach der Predigt durften die Besucher aktiv werden und sich an verschiedenen Stationen betätigen. Ob an der Leinwand mit Bitt- und Dankeskärtchen, beim Kreativsein mit den Filzpuppen oder beim Obstspieße machen; es fand jeder eine Beschäftigung nach seinen Vorlieben.

Nach der „geistlichen Nahrung“ kam am Ende des Gottesdienstes auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Bei Hefebrezeln und Zwiebelkuchen ließ man den Morgen mit gemütlichem Beisammensein beim erweiterten Kirchkaffee ausklingen.



Celine und Joscha mit Kirchenrabe Rudi

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Erntedankfests beigetragen haben.



Die Geschichte vom reichen Kornbauer, dargestellt mit biblischen Erzählfiguren



Ein Teil der Erntegaben

Stefan Martin

***Kranken werden sie die Hände auflegen, so wird's gut mit ihnen.
(Mk16,18b)***

Handauflegen im Gebet

Wir alle haben erlebt, wie gut eine liebevolle Berührung tut: eine Hand auf der Schulter, die Hand von Vater oder Mutter auf dem Knie eines gestürzten Kindes oder die eigene Hand auf einer schmerzenden Stelle.

Das Handauflegen als heilende Zuwendung hat in vielen Kulturen eine lange Tradition. Jesus hat Menschen auf vielfältige Weise berührt und geheilt.

In christlichen Gemeinden wurde das Handauflegen über Jahrhunderte gepflegt und in den letzten Jahrzehnten auch bei uns wiederentdeckt.

Ich habe das „Handauflegen im Gebet“ 2011 in einem Einführungskurs in Heilbronn kennen und schätzen gelernt. Die Erfahrungen und die Grundhaltung beim Handauflegen haben meine Arbeit und meine Spiritualität als Pfarrer geprägt. Das Heilgebet zu Beginn des Handauflegens begleitet mich seither in vielen Lebenslagen:



Möge die göttliche heilende Kraft durch uns fließen – uns reinigen, stärken und heilen, uns erfüllen mit Liebe, heilender Wärme und Licht, uns schützen und führen auf unserem Weg. Wir danken dafür, dass dies geschieht. (Im Namen Jesu Christi)

Handauflegen ist Gebet, Kontemplation, im Vertrauen auf eine göttliche, heilende Kraft, für die wir uns öffnen und die durch uns hindurchfließt.

Handauflegen ist achtsame, wertschätzende Zuwendung. Ich erlebe, wie Menschen entspannen, zuverlässiger werden, vielleicht etwas von Gottes Liebe wahrnehmen und ausstrahlen, wie Vertrauen zu sich selbst, in das Leben, in Gott gestärkt wird. *Handauflegen wirkt immer*, so die Erfahrung vieler Handauflegender, allerdings *unverfügbar, da, wo es gebraucht wird*, an Körper, Seele, Geist bis in Beziehungen hinein. Selbstheilungskräfte werden angeregt. Beim Handauflegen kann sich „Wunderbares“ ereignen; meist ist „Heilung“ oder eine Besserung von Beschwerden, ein Prozess über mehrere Behandlungen. Handauflegen ersetzt keine notwendige medizinische Behandlung, kann diese aber unterstützen.

Bei Anne Höfler, der Begründerin der „Open Hands“-Schule, habe ich 2016 – 2018 eine intensive Ausbildung im Handauflegen genossen, speziell für Menschen, die in Pflegeheimen und Kliniken arbeiten. „Achtsame Berührung – eine besondere Dimension in der Pflege und Betreuung“.

Das Handauflegen wurde mir neben Zuhören, Gespräch, Gebet und Segen zu einem weiteren wichtigen „Handwerkszeug“ als Seelsorger in der Klinik.

In einem Jahresthemenjahr 2023 bei Anemone Eglin, einer Pfarrerin aus der Schweiz, die das Handauflegen seit vielen Jahren praktiziert und lehrt, konnte ich in der Gruppe üben und meine Erfahrungen reflektieren und vertiefen.

Nun möchte ich das Handauflegen in den Gemeinden anbieten und weitergeben.

Sie können Sich bei mir informieren und die Hände auflegen lassen.

Für 2024 plane ich einen Einführungskurs. Daraus könnte eine Übungsgruppe entstehen und vielleicht mit der Zeit ein breiteres Angebot Hände im Gebet in kirchlichen Räumen im Namen Jesu aufzulegen und aufgelegt zu bekommen.

Melden Sie sich bei Interesse:

Pfarrer Klaus Aller,

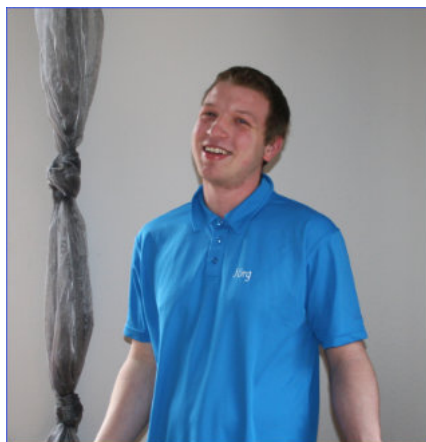
Klaus.Aller@elkw.de,

Tel.: 0157 57 297929

Klaus Aller

Der Vorstands-Hut im EC Züttlingen wurde weitergegeben!

Nach langjähriger Mitarbeit in der Jungschar, dem Jugendbund „Tatort“ und zuletzt als 1. Vorsitzender der Jugendarbeit EC Züttlingen hat Jörg Stachel sein Amt abgegeben.



Jörg Stachel war bereits 2013 auf der Konfigfreizeit aktiv.

Gemeinsam als Mitglieder haben wir Jörg im Gottesdienst verabschiedet und aus der Verantwortung entlassen. Glücklicherweise ist es aber kein kompletter Abschied, sondern er bleibt uns in der nächsten Zeit noch im Jugendbund erhalten.

Wir danken Jörg hiermit herzlich für seinen tatkräftigen Einsatz im

Reich Gottes und für sein gelebtes treues Christsein.

Als Nachfolger wurde Matthias Flemmer gewählt. Wir wünschen ihm bei seiner Aufgabe immer viel Freude, einen guten Blick und ein offenes Herz für die Kinder und Jugendlichen und Gottes reichen Segen!

Vielen Dank an unser gesamtes EC-Team für eure wichtige Arbeit!

Matthias Flemmer/Anja Martin



Das EC-Team

Alle Teens aus Züttlingen und Umgebung aufgepasst:

Nach langer Pause ist es endlich soweit:

Der Teenkreis in Züttlingen für alle Jugendlichen von 13 – 18 Jahren startet wieder!

Ihr habt Lust auf Spaß, Action und Gemeinschaft mit Gott? Dann seid ihr bei uns genau richtig.

Wir treffen uns derzeit alle 3 Wochen freitags im Jugendhaus in

Züttlingen. Allerdings planen wir aufgrund des gelungenen Starts, den Teenkreis nach Weihnachten wieder wöchentlich stattfinden zu lassen.

Also, wenn ihr Lust habt kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

Kontakt: Isabelle Lamming

Tel. 0176 4274 2670

Matthias und Isabelle



Züttlingen – kurz notiert:

Herzliche Einladung zu besonderen Zeiten in Züttlingen in der Adventszeit:

- Mittwoch, 6. und 13. Dezember, 19-21 Uhr: offene Kirche im Advent
- Sonntag, 10. Dezember: Züttlinger Advent rund um den Kirchplatz
- Samstag, 16. Dezember, 18 Uhr: Abendandacht im Rahmen des lebendigen Adventskalenders.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen eine besinnliche Adventszeit!



Unsere Homepage wurde umgestaltet und modernisiert. Schauen Sie gerne mal vorbei:

www.zuettlingen-evangelisch.de

Sie haben Rückmeldungen? Melden Sie sich gerne bei Anja Martin



Auf der Homepage finden Sie auch den Link zu zwei Orgelstücken auf YouTube, die Bezirkskantor Andreas Mattes aus Weinsberg auf unserer historischen Schäfer-Orgel gespielt und online gestellt hat.

Hören Sie gerne rein!



Anja Martin

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 17.12., 3. Advent

10 Uhr Möckmühl, Stadtkirche, Verbundgottesdienst mal anders..., mit dem Gottesdienstteam und der Band of heaven

Sonntag, 07.01.

10 Uhr Möckmühl, Stadtkirche, Distriktgottesdienst mit dem Kantatenchor

Freitag, 01.03. – Weltgebetstag

19.30 Uhr Möckmühl, Gemeindehaus der Mennonitengemeinde
Der Weltgebetstag 2024 wurde von Frauen aus Palästina zum Thema „...durch das Band des Friedens“ vorbereitet.

Sonntag, 03.03.

10 Uhr Roigheim, ev. Kirche, Verbundgottesdienst mitgestaltet vom Gospelprojektchor unter der Leitung von David Dehn

Gottesdienst

mal anders... mit der Band of Heaven

am 17. Dezember um 10 Uhr
in der Ev. Stadtkirche Möckmühl



Geschenkt !?

Eine Aktion des Gottesdienst-Teams Möckmühl-Roigheim-Züttlingen



Gospelchorprojekt

28. Februar / 2. / 3. März 2024

Leitung: David Dehn

Chorprojekt zum Mitsingen

Mittwoch, 28. 2. 19:30 – 21:30 Uhr

Samstag, 2. 3. 16:00 – 18:00 Uhr

Sonntag, 3. 3. Singen um 10 Uhr im Gottesdienst in Roigheim

Anmeldungen bis 24. Februar unter

bezirkskantorat@ev-kirche-neuenstadt.de oder 07139/453844

Proben im Ev. Gemeindehaus in Neuenstadt (Pfarrgasse 7)

Angebote für Familien

Sonntag, 10.12. – 2. Advent

10 Uhr Roigheim, ev. Kirche, Familienkirche im Advent

14 Uhr Züttlingen, ev. Kirche, Familiengottesdienst mit dem Zappelteam beim Züttlinger Advent

Freitag, 15.12. – Waldweihnacht

18 Uhr Roigheim, Treffpunkt Parkplatz Fuchsloch

Sonntag, 24.12. – 4. Advent und Heilig Abend

15.30 Uhr Bittelbronn, ev. Kirche, Familiengottesdienst

16 Uhr Möckmühl, Stadtkirche, Familiengottesdienst

16 Uhr Roigheim, ev. Kirche, Familiengottesdienst

16 Uhr Züttlingen, ev. Kirche, Familiengottesdienst

17 Uhr Ruchsen, ev. Kirche, Familiengottesdienst

Samstag, 06.01. – Sternsinger

9.30 Uhr Möckmühl, kath. Kirche St. Kilian, Ökumenischer Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger



Sonntag, 10. Dezember (2. Advent)
10 Uhr in der ev. Kirche Roigheim

*... ein Familiengottesdienst zum
Mitmachen, Schauen und Erleben...*

Im Anschluss gibt es
Punsch und
Weihnachtskekse.



Herzliche Einladung!



Auf dem Weg zum Stall!

Proben am 1. 2. und 3. Advent
10.45 Uhr

Sei dabei, beim
Krippenspiel in Ruchsen
im Gemeinderaum
der Ruchseiner Kirche

Aufführung am 24. Dezember
um 17.00 Uhr in Ruchsen

Angebote für Senioren

Seniorennachmittage in Möckmühl

Wir beginnen immer dienstags um 15 Uhr mit einem geistlichen Impuls und einer gemütlichen Kaffeerrunde und „Zeit zum Schwätza“. Dann folgt ein Beitrag zu einem interessanten Thema. Auch das gemeinsame Singen kommt nicht zu kurz. Ende ist gegen 17 Uhr.

Die nächsten Termine sind am: 12.12., 23.01., 20.02., 19.03.

Seniorennachmittage in Roigheim

donnerstags um 14.30 Uhr im Gemeindesaal im Pfarrhaus

07.12. ...tönt durch die Lüfte froher Schall - Die Geschichte der deutschen Weihnachtslieder mit Gemeindereferentin Claudia Wahl

25.01. Ein Nachmittag zur Jahreslosung mit Pfarrerin Birgit Vogt

22.02. Hans Mayer stellt eine Reise vor.

21.03. Weltgebetstag – Palästina

Senioren-Kaffee in Züttlingen

donnerstags um 14.30 Uhr Züttlingen im Pfarrhaus

14.12. Weihnachtsfeier

18.01. Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“
mit Pfarrer Klaus Aller

22.02. Möckmühl - Früher und Heute mit Bernd Raabe



Angebote für Alle

02./03.12. – WORTMUSIK

02.12. 19.30 Uhr in Gochsen,
ev. Kirche

03.12. 18 Uhr in Möckmühl,
ev. Gemeindehaus im Bin-
sach

Wort und Musik für den Start
in den Advent, in das Warten
und Hoffen dunkler Tage.

Ein Weihnachtskonzert des
Künstlerkollektivs, beste-
hend aus Andi Sauter, Stefa-
nie Faecks, Nic Faecks, Do-
reen Marx, Daniel Dorsch
und Simon Geiger.

Berührende, fröhliche, vertraute und unverbrauchte Songs werden mit
Gesang, Klavier, Gitarre, Bass und Schlagzeug interpretiert.

Songs zum Hineinfallen, Mitschwingen und Nachdenken.

Verbunden wird die Musik mit Poesie und Geschichten von Janina Crocoll.
Damit lädt der Abend zu einem inspirierenden Auftakt in die Adventszeit
ein und schenkt in der dunklen Jahreszeit einen funkelnden Hoffnungsmo-
ment.

WORTMUSIK

2 . 1 2 . 2 3

19:30

GOCHSEN, EVANGELISCHE
KIRCHE, HAUPTSTRASSE 3

3 . 1 2 . 2 3

18:00

MÖCKMÜHL,
EVANG. GEMEINDEHAUS,
GROSSE-BINSACH-STRASSE 56



Donnerstag, 07.03. – Gott und die Welt

20 Uhr, Möckmühl, Weltladen am unteren Marktplatz
mit Michaela Arnold-Zethmeyer

Bei ungezwungenem Beisammensein möchten wir miteinander ins Ge-
spräch über nicht alltägliche und doch rundum präsenste Themen kommen.
Was beschäftigt uns hinter unserem Alltag? Wo suchen wir Fragen und
Antworten jenseits der üblichen Nachrichten, Magazine und Meldungen?
Wer macht sich mit auf die Suche?

**Vorankündigung: „Gregorianik meets Pop“ - Vom Mittelalter bis heute
Konzert mit den „GREGORIAN VOICES“ am 20. Januar 2024
in der ev. Kirche Roigheim**

Am Samstag, 20. Januar 2024 ist das Vokalensemble THE GREGORIAN VOICES in der ev. Kirche Roigheim zu Gast.



Seit dem Frühjahr 2011

ist die Gruppe THE GREGORIAN VOICES auf Tournee in Europa. Unter der künstlerischen Leitung von Oleksiy Semenchuk präsentieren die acht ukrainischen Solisten die musikalische Tradition der Gregorianik.

Gekleidet in traditionelle Mönchskutten erzeugen die Sänger eine mystische Atmosphäre, die das Publikum auf eine Zeitreise durch die Welt der geistlichen Musik des Mittelalters führt - eine Klangwelt ohne zeitliche, religiöse, und sprachliche Grenzen!

Erleben Sie ein abwechslungsreiches Konzert mit einer Mischung aus gregorianischen Chorälen, orthodoxer Kirchenmusik und Liedern und Madrigalen aus der Zeit der Renaissance und des Barock.

Mit seiner Stimmgewalt und vielen Solopassagen zeigt der Chor und seine Solisten, wie Gregorianik heute klingen kann: authentisch und dennoch zeitnah.

Im zweiten Teil des Konzerts erklingen Klassiker der Popmusik, wie unter anderem "Ameno" von ERA, "You raise me up" von Josh Groban, „My

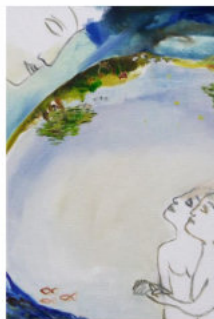
Way“ von Frank Sinatra, „Hallelujah“ von Leonard Cohen, "Sound of Silence" von Simon & Garfunkel, "Sailing" von Rod Steward, die im Stil des gregorianischen Gesangs neu arrangiert wurden.

Lassen auch Sie sich von den faszinierenden Stimmen der Solisten und dem ergreifenden Chorgesang begeistern: Mittelalter trifft das Hier und Heute.

Das Konzert in der ev. Kirche Roigheim beginnt am Samstag, 20. Januar um 19.30 Uhr. Karten können im Vorverkauf erworben werden bei: Volksbank Möckmühl eG Geschäftsstelle Roigheim, P/R Photo & Kiosk Roigheim, Ev. Gemeindebüro Roigheim (donnerstags 9-12 Uhr) und bei der Buchhandlung Meissner, Möckmühl. Restkarten gibt es an der Abendkasse.

Einlass und Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn ab 18.30 Uhr.

Muhsik Agentur
(Text redaktionell bearbeitet)



**Und das ist erst der Anfang ...
Bibelwoche 2024 zum Buch
Genesis**

***Die diesjährige Bibelwoche
bringt uns mit dem Buch
Genesis zu den grundsätzlichen
und existentiellen Fragen des
menschlichen Lebens.***

**Herzliche Einladung
zur Bibelwoche!**

Wer sind wir? Und wer ist Gott? Wie steht er mit uns in Verbindung und Beziehung und was unterscheidet uns von ihm? Wo haben wir unseren Platz in der Welt? Und wo sind unsere Möglichkeiten, aber auch unsere Grenzen? Im ersten Buch der Bibel geht es um diese Grundlagen und Grundsatzfragen des Menschseins, die nichts an ihrer Aktualität verloren haben.

Unsere Themenabende laden alle ein. Es sind keine Vorkenntnisse nötig – mit Mensch-sein kennt sich jeder aus. Wer Lust hat auf neue Einblicke und Austausch ist herzlich willkommen! Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im mennonitischen Gemeindehaus im Waagerner Tal 2

06. Februar	Mit Pfarrer Markus Kettnacker-Prang
07. Februar	Mit Pastor Erwin Janzen
08. Februar	Mit Gemeindereferentin Claudia Wahl
Sonntag	Ökumenischer Gottesdienst in der
11. Februar	Stadtkirche, Beginn 10 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Claudia Wahl und die Kollegen aus der Ökumene

Es erwartet Sie eine Auswahl aus folgenden Themen:

Gen 1,1-24a:

Gottes Ordnung schafft Lebensräume

Zeit und Raum

Gen 2,4b-3,24:

Begrenztheit als wichtiger Faktor menschlicher Existenz

Gut und schlecht (nicht böse!)

Gen 4,1-2.17-24;5,28-32;9,20-20:

Auch in Scheitern und Schuld mit Gott verbunden bleiben

Fluch und Schutz

Gen 6,1-4:

Über die Sterblichkeit und Gottes Möglichkeiten

Fleisch und Geist

Gen 6,5-8;7,1-10;8,20-22:

Auf Gott hören braucht Mut zum eigenen Weg

Tod und Rettung

Gen 9,1-17.28:

Über die Verbundenheit alles Lebendigen

Bund und Leben

Gen 11,1-10

Vom menschlichen Hoch- hinaus- wollen und der Notwendigkeit, einander wieder zu verstehen lernen

Sprache und Verwirrung

Bibelsonntag | Gen 1,26-31:

Ebenbildlichkeit verpflichtet

Schöpfung und Verantwortung



Internet: www.mrz-evangelisch.de

Pfarramt Möckmühl 1:

(Geschäftsführung)

Bezirke: Binsach, Hahnenäcker,
Bittelbronn

Pfarrerinnen Regina Reuter-Aller

Sekretariat: Jutta Kunz;

Dienstag, Mittwoch, und Freitag

8-12 Uhr geöffnet

Große-Binsach-Str. 54, 74219 Möckmühl,

Tel. 06298 1366, Fax 06298 1378

Pfarramt.Moeckmuehl-1@elkw.de

Bezirk: Schlot

Vikarin Ann-Kathrin Thiel,

Hauptstraße 28, 74219 Möckmühl,

Tel. 06298 9264182

Ann-Kathrin.Thiel@elkw.de

Pfarramt Möckmühl 2:

Bezirke: Städtle, Lehle, Brandhölzle,
Ruchsen

Pfarrer Markus Kettner-Prang

Johann-Sebastian-Bach-Str. 28,

74219 Möckmühl, Tel. 06298 1684

Pfarramt.Moeckmuehl-2@elkw.de

Pfarramt Roigheim:

Pfarrerinnen Birgit Vogt

Tel. 06291 8093254

Sekretariat: Ina Neubert;

Donnerstag 9-12 Uhr geöffnet

Hauptstr. 37, 74255 Roigheim,

Tel. 06298 1384

Pfarramt.Roigheim@elkw.de

Pfarramt Züttlingen:

Pfarrer Klaus Aller

Sekretariat: Anja Martin;

Donnerstag 9.30-12.30 Uhr geöffnet

Neuenstadter Str. 5, 74219 Möckmühl,

Tel. 06298 1405, Fax 06298 929906

Pfarramt.Zuettingen@elkw.de

Kirchenpflege der Evangelischen

Verbundkirchengemeinde Möckmühl –

Roigheim – Züttlingen:

Anke Hess

Bahnhofstr. 7, 74219 Möckmühl,

Tel. 06298 928518, Fax 06298 3480

A.Hess@diakonie-moeckmuehl.de

Konto der Verbundkirchengemeinde:

Volksbank Möckmühl,

IBAN: DE36 6209 1600 0040 1000 14,

BIC: GENODES1VMN

Diakoniestation:

Bahnhofstr. 7, 74219 Möckmühl,

info@diakonie-moeckmuehl.de

Konto der Diakoniestation:

Volksbank Möckmühl,

IBAN: DE58 6209 1600 0040 1000 06,

BIC: GENODES1VMN

Geschäftsführung: Anke Hess,

Tel. 06298 928518, Fax 06298 928000

Pflegedienstleitung und Beratung:

Artur Findling,

Tel. 06298 3435, Fax 06298 3480

Nachbarschaftshilfe:

Elke Mockler, Tel. 06298 2331

Hospizdienst:

Hunnenstr. 12, 74613 Öhringen

info@hospizdienst-oehringen.de

Tel. 07941 648026

	Gottesdienste November 2023 bis April 2024				
	Möckmühl	Bittelbronn	Ruchsen	Roigheim	Züttlingen
03.12. 1. Advent	10.00 Uhr mit Kinder-/ Jugendchor Ann-Kathrin Thiel		10.45 Uhr Reuter-Aller	Einladung nach Möckmühl	10.00 Uhr mit Chorgemein- schaft Klaus Aller
10.12. 2. Advent	09.30 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Reuter-Aller		10.00 Uhr Familienkirche Birgit Vogt	14.00 Uhr Klaus Aller und Zappelphilipp Team
Freitag 15.12.				18.00 Uhr Waldweihnacht mit dem Musikverein Birgit Vogt und Team	
Samstag 16.12.					18.00 Uhr Adventsfenster Klaus Aller
17.12. 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst der Verbundgemeinde mit der Band of heaven in der Stadtkirche Möckmühl Kettnacker-Prang und Gottesdienststeam				
24.12. 4. Advent / Heiligabend	16.00 Uhr Familien- gottesdienst mit Musikverein Ann-Kathrin Thiel	15.30 Uhr Familien- gottesdienst Kettnacker-Prang	17.00 Uhr Familien- gottesdienst mit Krippenspiel Kettnacker-Prang	16.00 Uhr Familien- gottesdienst mit Kindermusical Birgit Vogt	16.00 Uhr Familien- gottesdienst mit Krippenspiel Klaus Aller
24.12. Heiligabend	22.00 Uhr Christnacht in der Stadtkirche Möckmühl Reuter-Aller				
25.12. 1. Weih- nachtstag	09.30 Uhr mit Abendmahl Kettnacker-Prang	10.45 Uhr mit Abendmahl Kettnacker-Prang		09.30 Uhr mit Abendmahl Birgit Vogt	10.45 Uhr mit Abendmahl Birgit Vogt
26.12. 2. Weih- nachtstag			10.45 Uhr mit Abendmahl Kettnacker-Prang		
31.12. Altjahres- abend	17.00 Uhr Reuter-Aller	16.00 Uhr Reuter-Aller		18.00 Uhr mit Abendmahl Klaus Aller	16.30 Uhr mit Abendmahl Klaus Aller

	Gottesdienste November 2023 bis April 2024				
	Möckmühl	Bittelbronn	Ruchsen	Roigheim	Züttlingen
01.01. Neujahrstag	17.00 Uhr Gottesdienst der Verbundgemeinde mit Siglingen in Züttlingen Helmut Schink				
06.01. Epiphanias	09.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger kath. Kirche St. Kilian Möckmühl				
06.01. Epiphanias			14.00 Uhr ökumenischer Gemeinde- nachmittag Kettnacker-Prang		
07.01. 1. So. nach Epiphanias	10.00 Uhr Gottesdienst des Distrikts Jagsttal mitgestaltet vom Kantatenchor in der Stadtkirche Möckmühl Kettnacker-Prang				
14.01. 2. So. nach Epiphanias	09.30 Uhr Kettnacker-Prang		10.45 Uhr Kettnacker-Prang	09.30 Uhr zur Jahreslosung Birgit Vogt	10.45 Uhr zur Jahreslosung Birgit Vogt
21.01. 3. So. nach Epiphanias	09.30 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Reuter-Aller		10.45 Uhr Klaus Aller	09.30 Uhr Klaus Aller
28.01. letzter So. nach Epiphanias	09.30 Uhr Gottesdienst der Verbundgemeinde in der Stadtkirche Möckmühl Helmut Schink				
04.02. Sexagesi- mae	09.30 Uhr Reuter-Aller		10.45 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Birgit Vogt	09.30 Uhr Birgit Vogt
11.02. Estomihi	10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche in der Stadtkirche Möckmühl				
Mittwoch 14.02.	20.00 Uhr Taizé-Gebet in der Stadtkirche Möckmühl				
18.02. Invocavit	09.30 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Reuter-Aller		09.30 Uhr Klaus Aller	10.45 Uhr Klaus Aller
25.02. Reminiscere	09.30 Uhr Kettnacker-Prang		10.45 Uhr Kettnacker-Prang	10.45 Uhr Klaus Aller	09.30 Uhr Klaus Aller
01.03. Weltgebets- tag	19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Gemeindehaus der Mennoniten in Möckmühl				
03.03. Okuli	10.00 Uhr Gottesdienst der Verbundgemeinde mit Gospelchorprojekt in Roigheim Birgit Vogt				
10.03. Laetare	09.30 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Reuter-Aller		09.30 Uhr Prädikant/in	10.45 Uhr mit Goldener Konfirmation Klaus Aller
17.03. Judika	10.00 Uhr Konfirmationsjubiläum in der Stadtkirche Möckmühl Reuter-Aller			Einladung nach Züttlingen	10.00 Uhr mit DiMÖ Klaus Aller
24.03. Palmsonntag	09.30 Uhr Reuter-Aller		10.45 Uhr Reuter-Aller	10.00 Uhr Familienkirche Birgit Vogt	09.30 Uhr Einladung nach Siglingen